



## **AG Tierarzneimittelrückstände Jahresbericht 2017**

**Obfrau: Angelika Oltmanns, Chemnitz**

Die Arbeitsgruppe (AG) Tierarzneimittelrückstände bestand Ende 2017 aus 13 aktiven und 11 korrespondierenden Mitgliedern, die aus Behörden und Einrichtungen der amtlichen Lebensmittelüberwachung, aus unabhängigen privaten Laboratorien, aus der Ernährungsindustrie sowie aus dem Hochschulbereich stammen. Die aktiven Mitglieder trafen sich im Frühjahr in Frankfurt (Main) und im Herbst 2017 in Berlin.

In der Frühjahrssitzung stellte Herr Dr. Steliopoulos vom CVUA Karlsruhe, seit 2003 korrespondierendes Mitglied der AG, seine Tätigkeiten im Bereich der pharmakologisch wirksamen Stoffe (PWS) vor. Darüber hinaus ist er am CVUA auch Ansprechpartner für AQS und statistische Datenauswertung, programmiert Anwendungen zur uni- und multivariaten Datenanalyse in Matlab und Visual Basic (für Excel) und arbeitet im NMR-Team mit. Die AG nahm ihn als neues aktives Mitglied auf und sieht seine umfassenden analytischen Erfahrungen sowie seine ausgewiesene Expertise im Bereich statistischer Methoden als wichtige Bereicherung an.

Es wurde von Herrn Dr. Jürgen Kuballa (GALAB Laboratories GmbH, Hamburg) dotiertes Hähnchenfleisch bereitgestellt und die schon länger geplante Laborvergleichsuntersuchung im Bereich Multitarget-Screening mittels Triple-Quad-MS-, TOF-MS- oder Orbi-Trap-Systemen mit 8 Laboren durchgeführt. Umfassende Ergebnisse lagen im November vor, allerdings werden eine vollständige Auswertung sowie die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen und Empfehlungen erst 2018 zur Verfügung stehen.

Ein weiterer Informationstag mit dem Thema „Tierarzneimittelrückstände in Lebensmitteln“ konnte am 12.10.2017 an der Justus-Liebig-Universität (JLU) in Gießen durchgeführt werden. Die Übernahme der Organisation durch das Institut für Lebensmittelchemie und Lebensmittelbiotechnologie in Verbindung mit moderaten Teilnahmegebühren ermöglichte fast 30 Personen die Teilnahme an der Fortbildung.

Prof. Dr. Melanie Hamann von der JLU Gießen berichtete zunächst über aktuelle Verbrauchszahlen, wichtige Einsatzgebiete und mögliche Risiken von Tierarzneimitteln aus veterinärmedizinischer Sicht. Frau Dr. Sabine Pluskat vom Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) gab dann einen spannenden Einblick in ihre Tätigkeiten an der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen am Frankfurter Flughafen. Als Schwerpunktthema dieses Infotages wurden Fische und Fischereierzeugnisse in den Mittelpunkt gerückt. Hierzu gab es hochkompetente Unterstützung von der Nordseeküste (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Niedersachsen, LAVES, Standort Cuxhaven). Herr Dr. Henner Neuhaus berichtete in einem umfassenden aber äußerst kurzweiligen Vortrag über die Arzneimittelanwendung in Aquakulturen, wichtige Fischkrankheiten sowie relevante Wirkstoffe. Die Rückstandssituation in Fischen und Produkten aus Aquakulturen wurde von seinem Kollegen Dr. Stefan Effkemann dargestellt, Anlass zur Besorgnis konnte er nicht feststellen. Dr. Jürgen Kuballa ging in seinem Vortrag zum Hochleistungs-Screening mit schnell scannenden hochauflösenden MS-Systemen ein. Die eindrucksvollen Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Bestimmung der Authentizität von Lebensmitteln („Foodomics“) aber auch die Grenzen dieser Methode wurden sehr anschaulich dargestellt. Frau Marion Mandix (Eurofins WEJ Contaminants GmbH, Hamburg) stellte die komplexen Anforderungen an einen großen Dienstleister in Bezug auf Tierarzneimittelanalytik und „Meer“ dar. Abschließend berichtete Frau Dr. Astrid Spielmeyer von der JLU Gießen über ihre neuesten Forschungen im Bereich

Tierarzneimittel in der Umwelt: einige Vertreter aus dem Bereich der Sulfonamide und Tetracycline sind wahrscheinlich in den Matrices Wirtschaftsdünger, Gärsubstrat, Boden und Grundwasser noch stabiler als bislang angenommen.

Als kurzes Fazit bleibt festzuhalten, dass die Mischung aus lebensmittelspezifischen, rückstandsanalytischen, umweltrelevanten und auch veterinärmedizinischen Übersichtsvorträgen wie bereits im Jahr 2015 sehr gut angenommen sowie überaus positiv evaluiert wurde. Insofern wird eine Neuauflage des Infotages für das Jahr 2019 anvisiert.

In der Herbstsitzung, die zum wiederholten Male von Herrn Dr. Detlef Bohm am Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in Berlin ausgerichtet wurde, referierten Frau Dr. Heike Frerichs (TU Hamburg, Zentrallabor Chemische Analytik) und Herr Dr. Matthias Heinzler (LHL Kassel, Fachgebiet Pflanzenschutzmittel, pharmakologisch wirksame Stoffe) über ihre vielfältigen Erfahrungen bzw. Tätigkeiten in den Bereichen Einfuhrkontrolle, Tierarzneimittel-, Umwelt- und Futtermittelanalytik. Beide Kollegen wurden im Anschluss an ihre Präsentationen als neue aktive Mitglieder aufgenommen und erweitern die Expertise der AG.

Weitere Themen, die 2017 diskutiert wurden, waren u.a. die sehr heterogene Ausbildung der Lebensmittelchemiker im 2. Staatsexamen in den verschiedenen Bundesländern und bisweilen auch innerhalb der Bundesländer. Letztendlich wurde festgestellt, dass die Zeit am Untersuchungsamt oft zu kurz ist, um wirklich alle Untersuchungsgebiete angemessen darzustellen.

Als ein Problem in der Probenvorbereitung konnten SPE-Säulen identifiziert werden. Sowohl bei der Chloramphenicolbestimmung mit MIP(molecularly imprinted polymers)-Materialien als auch bei der Anreicherung von Triphenylmethan-Farbstoffen mittels „klassischer“ Phasen kamen kontaminierte Chargen unterschiedlicher Hersteller in die Labore.

Auf diesem Wege bedankt sich die AG ganz herzlich bei Herrn Dr. Sebastian Georgii vom LHL in Wiesbaden für seine fünfzehnjährige aktive Mitarbeit. Er lieferte spannende Beiträge aus der täglichen Überwachungspraxis in Hessen und bringt bereits seit längerer Zeit sein vielfältiges Wissen im übergeordneten Bereich Landwirtschaft und Umwelt des LHL ein.

Zu guter Letzt bedankt sich der ehemalige Obmann, Prof. Hamscher, nach sechs Jahren Obmannschaft herzlich für eine exzellente Zusammenarbeit und die sehr angenehme persönliche Atmosphäre. Darüber hinaus freut es ihn ganz besonders, dass ein reibungsloser Wechsel in der Leitung der AG gelungen ist: als neue Obfrau wurde Frau Angelika Oltmanns (Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Standort Chemnitz) und als stellvertretender Obmann wurde Herr Dr. Jürgen Kuballa gewählt.